

DAS MÄDCHEN UND FRAUENFACHFORUM IN NÜRNBERG (MUFFFFIN) IST EIN SEIT 1992 BESTEHENDES NETZWERK NÜRNBERGER MÄDCHEN- UND FRAUENPROJEKTE IN KULTUR, BERATUNG, SELBSTHILFE UND GESUNDHEIT,

DIE VIELFALT VON FRAUENLEBEN WELTWEIT STEHT IM MITTELPUNKT UNSERER ARBEIT UND ZEIGT SICH AUCH IN DEN VON UNS AUSGEWÄHLTEN FILMEN.

DIE FRAUENFILMTAGE SIND UNSER BEITRAG, FRAUEN – IHRE LEBEN, IHRE SCHICKSALE, IHRE STAERKE, IHRE KULTUR – SICHTBAR ZU MACHEN. JEDE UND JEDER IST EINGELADEN MIT UNS DIE BUNTEN UND LEBENDIGEN EINDRÜCKE DER FILME ZU ERLEBEN, SICH IN FREMDE LÄNDER ENTFÜHREN ZU LASSEN UND DIE CHANCE ZU NUTZEN, SICH MIT FRAUENLEBEN AUSEINANDER ZUSETZEN.

ERÖFFNUNGSFEIER: DONNERSTAG 23. MÄRZ 19 UHR IM K4 FILMHAUSKINO/KOPFBAU MIT EINER TANZPERFORMANCE VON SIBYLLA BUND & RENATE BAUMANN



DIE MAGIERIN –
TANZEND IN FEINEM TUCH,
DURCHWIRKT MIT SILBER UND
GOLD,
TRÄUME SPINNT UND WEBT SIE –
UND DIE GEISTER
SIND IHR HOLD.

M U F F F I N

AURA E.V., DICK UND DÜNN E.V., FIBIDOZ E.V., FRAUENBUCHLADEN, FRAUENGESUNDHEITZENTRUM E.V., FRAUENHAUS NÜRNBERG, FRAUEN IN DER EINEN WELT E.V., FRAUENNOTRUF NÜRNBERG E.V., FRAUENVERBAND COURAGE, FRAUENZIMMER, INTERNATIONALES FRAUEN- UND MÄDCHENZENTRUM E.V., JADWIGA, KASSANDRA E.V., KOFIZA, LILITH E.V., MÄDCHENTREFF E.V., MÜTTER GEGEN ATOMKRAFT, MÜTTERZENTRUM E.V., QUOTENSTUNDE BEI RADIO 2, SERVICE E.V.–SEX WORKERS RIGHTS INTERNATIONAL, WILDWASSER NÜRNBERG E.V., DIE ZITRONEN

IN KOOPERATION MIT: FILMHAUSKINO – ARBEITSKREIS FRAUEN DER KULTURLÄDEN DER STADT NÜRNBERG UND DEM K4



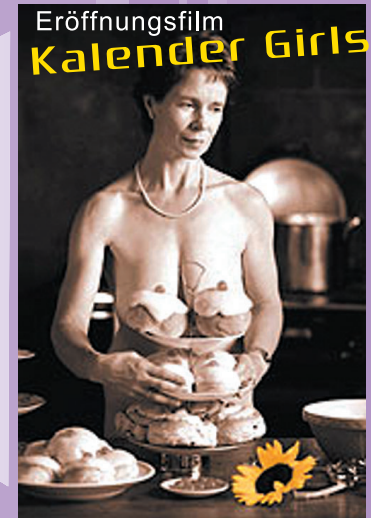
FRAUENFILMTAGE 2006

23. bis 28. März

Schirmfrau / Julia Lehner
Kulturreferentin der Stadt Nürnberg

Filmhauskino
Koenigstrasse 93
Nürnberg
0911 / 231 73 40

MUFFFFIN
presents



Den Tigerfrauen wachsen Flügel

Deutschland/Taiwan 2005, 83 Min, OmU Regie: Monika Treut Mit: Hsieh Yueh Hsia, Li Ang, Chen Yin-jung
Spannender, einfühlsamer Dokumentarfilm über Frauen aus drei Generationen in Taiwan vor dem Hintergrund der turbulenten Präsidentschaftswahlen. Im Mittelpunkt stehen die Opernsängerin Hsieh Yueh-hsia, die Schriftstellerin Li Ang und die junge Filmregisseurin Chen Yin-jung, die Zeugnis ablegen über die rasanten Veränderungen der Inselrepublik. Während Hsieh Yueh Hsia, die zur Zeit der japanischen Besatzung aufwuchs und als junge Frau die Übernahme Taiwans von den Nationalchinesen erlebt hat, für die traditionellen Werte und die streng hierarchische Familienstruktur steht, spiegelt sich in der Angehörigen der mittleren Generation Li Ang der Umbruch von der traditionellen Rolle der Frau in der Gesellschaft zu der modernen Frau wider, die für Eigenständigkeit und Gleichstellung kämpft. Chen Yin-jung wiederum steht für Modernität und Globalisierung.

Fr 24.3. 19.15 Uhr

So 26.3. 11.00 Uhr anschl. ASIATISCHER BRUNCH (KOFIZA) UND MUSIKALISCHE UNTERMALUNG (IRMA STOLZ UND ANGELIKA TRAUIG)



Kalender Girls

GB 2003, 108 Min.
Regie: Nigel Cole
Mit Helen Mirren, Julie Walters

Reife gestandene Damen aus Yorkshire lassen sich für einen guten Zweck im alljährlichen Kalender des konservativen Frauenvereins ihrer Kleinstadt nackt ablichten. Zuerst dezent natürlich, bei so gängigen Tätigkeiten wie backen, nähen, etc. Diäten, Fitness-Center. Einige Tränen sind fällig, bevor die Aufnahmen mit einem jungen Fotografen stattfinden, der Kalender produziert wird und Furore macht...

Regisseur Nigel Cole hat eine Komödie inszeniert, die vor Witz und Intelligenz sprüht. Seinen Darstellerinnen sieht man ihr Vergnügen bei der Darstellung dieser die Tabus brechenden Kleinstadtdamen an.



Termine: **Donnerstag** 23.3. 20.30 Uhr
Sonntag 26.3. 17.00 Uhr

Die Stille um Christine M.

NIEDERLANDE 1991, 92 MIN.
REGIE: MARLEEN GORRIS,
MIT COX HABBEMA,
NELLY FAJEDA, HENRIETTE TOL

Warum ermorden drei völlig unbescholtene Frauen, die sich noch nicht einmal kennen, beim Einkaufen einen Ladenbesitzer? Musste der Mann etwa nur sterben, weil er eine der Drei beim Ladendiebstahl erwischt hat? Vor Gericht schweigen die Frauen hartnäckig. Die eingeschaltete Psychologin soll nun ein Gutachten erstellen, aus dem eine Erklärung für die ungewöhnliche Tat hervorgeht - etwa ein vorübergehende Unzurechnungsfähigkeit oder dergleichen.

Was sie aber auf ihrer Suche über das Leben der drei Angeklagten herausfindet, offenbart das wahre Tatmotiv ganz ohne deren dazutun: Es waren jahrelange alltägliche männliche Ignoranz und Repression, die das Fass in der Boutique zum überlaufen gebracht hatten.

Freitag 24.3. 21.00 Uhr
Sonntag 26.3. 19.00 Uhr

MARLEEN GORRIS ERSTLINGSWERK LÖSTE 1991 HEFTIGE DISKUSSIONEN AUS UND HAT HEUTE KULTURSTATUS: EININTELLIGENTER, PACKENDER FILM.

Zeit der Männer - Zeit der Frauen

Tunesien/Frankreich 2000, 124 Min.
Buch und Regie: Moufida Tlatli
Mit Rabiaa Ben Abdallah, Sabah Bouzouita,
Ghalia Ben Ali

Aicha ist eine junge Frau von der Insel Djerba. Mit 18 Jahren heiratet sie Said, der elf Monate im Jahr in Tunis arbeitet. Wie die Frauen von Saida Brüdern lebt Aicha nun im Haus seiner Mutter. Sie möchte mit nach Tunis gehen, doch Said verlangt, dass sie ihm zuerst einen Sohn gebiert. So bleibt Aicha in den ersten Jahren ihrer Ehe in Djerba, wo die verheirateten Frauen die alljährliche Heimkehr ihrer Männer aus Tunis wie eine zweite Hochzeitsnacht begehen. Doch nach einem Monat ist die "Zeit der Männer" wieder vorbei.

Im Lauf der Jahre bringt Aicha zwei Töchter zur Welt und endlich auch Aziz, den ersehnten Sohn, der es ihr erlaubt, nach Tunis zu ziehen. Aber der Sohn ist behindert und Aichas Leben in der Hauptstadt wird zum Alptraum. Sie erkennt, dass sie selber für ein eigenbestimmtes Leben kämpfen muss. Mit ihren beiden halberwachsenen Töchtern sucht sie nach einem Weg, den starren Fesseln der Tradition zu entkommen. Nach der "Zeit der Männer" ist jetzt die Zeit der Frauen gekommen...

Sa. 25.3. 19.00 Uhr Mo. 27.3. 19.15 Uhr

Mardi Gras: Made in China

SA 2004, 75 Min., OmU Regie: David Redmon

Der Film macht sich auf die Suche nach den Orten, an denen die bunten Faschingsketten entstehen. Wie einer "Perlenkette" folgt Regisseur David Redmon der Spur des Plastiks von der chinesischen Fabrik bis nach New Orleans zum Mardi Gras. Man erfährt, welche harte Disziplin den Fabrikarbeiterinnen abverlangt wird, wie sie bei geringstem Verdienst und unglaublich langer Arbeitszeit selbst für die kleinsten Fehler bestraft werden und welches bessere Leben sie sich erträumen. Der Film dokumentiert darüber hinaus, wie die betroffenen Menschen auf die Lebensbedingungen und Bräuche am jeweils anderen Ende der Produktionskette reagieren. Sa. 25.3. 21.15 Uhr Di. 28.3. 19.15 Uhr
(Lobende Erwähnung der Jury beim 4. Menschenrechtsfilmfestival in Nürnberg!)

DIESER FILM WIRD IM RAHMEN DER VERANSTALTUNGSREIHE FAIRNAHEN AUSBEUTUNG IN DER WELTTXTILPRODUKTION DES ARBEITSKREIS FRAUEN DER NUERNBERGER KULTURLAEDEN UND DEM KH GEZEIGT.

Lebenskünstlerinnen

sieben Frauen - ihre Erfahrungen mit Krebs

Ein Videofilm von Gesine Meerwein & Katharina Gruber
Kamera/Ton/Schnitt: Jutta Hübner, Petra Enderlin, Jürgen Baumeister - Freiburg 1999

In diesem Film kommen 7 Frauen zu Wort - sie wohnen in verschiedenen Städten, arbeiten als Arzthelferin, Musikerin oder Therapeutin, leben lesbisch oder hetero. Alle waren bzw. sind an Krebs erkrankt. In ihren Interviews berichten sie von ihren Kämpfen um Selbstbestimmung im schulmedizinischen Apparat und ihren Erfahrungen mit alternativen Ansätzen, von neu entdeckten Stärken und verändertem Körpergefühl.

Sie erzählen vom Leben mit einer Brust und von der Konfrontation mit der Möglichkeit des Sterbens.

Die Frauen zeigen sich in beeindruckender Offenheit, die Unterschiede in ihren Erfahrungen etc. bleiben unkommentiert.

Ort: Frauengesundheitszentrum
Fürther Str. 154 RG, Nürnberg
Di 21.3 19.00 Uhr

